

Überlegungen und Infos zur atomaren Katastrophe in Japan  
16.3.2011  
von Dagmar Eberhard, Düsseldorf

**Die wichtigste Solidarität ist der aktive  
Widerstand für die Abschaltung  
aller Atomkraftwerke weltweit!**

Diese Schlussfolgerung aus der schlimmsten atomaren Katastrophe in Japan und weltweit sollten wir in den kommenden Jahren nicht aus den Augen verlieren. Die Losung „nehmt ihnen die Welt aus der Hand eh sie verbrannt“ hat inzwischen reale Bedeutung bekommen. Ich finde es richtig und wichtig, wenn dazu gleichzeitig ein internationaler, neuer Aufschwung im Kampf für den echten Sozialismus entwickelt wird. Denn erst im echten Sozialismus wird die Einheit von Mensch und Natur möglich, steht nicht mehr der Profit im Mittelpunkt.

**Einige Infos aus den Dauernachrichten, die einen zum Teil mehr verwirren als informieren.**

Die besonders verheerende Auswirkung der atomaren Katastrophe ist entstanden durch das Zusammenwirken vom stärksten Erdbeben zeitgleich mit einem gigantischen Tsunami, aber auch ohne diese Naturkatastrophen ist ein Super GAU (größter anzunehmender Unfall) möglich, siehe Tschernobyl. V.a. in älteren Atomanlagen gibt es nicht nur Materialermüdung, sondern auch die Kenntnisse und Ausbildung der Techniker ist veraltet. Diese Anlagen bringen aber den maximalen Profit, da bereits abgeschrieben. Und die Kosten für die bis heute weltweit ungelöste Endlagerung der radioaktiven Abfälle wird nach wie vor auf die Steuerzahler und kommende Generationen abgewälzt. Das Betreibermonopol Tepco in Japan hat 38 000 Mitarbeiter, liefert ca. 70% **aller** Energien in Japan. Der japanische Staat ist der Diktatur dieses Monopols völlig untergeordnet. Wie man an der Berichterstattung in Japan und weltweit erkennen kann gilt diese Diktatur der Monopole auch weltweit. So verharmlost aktuell die WHO die Gesundheitsgefährdung. Das hat sie trotz vorliegender Daten schon bei Tschernobyl so gemacht! Laut Wikileaks war der japanischen Regierung die Gefährlichkeit bzw. verheerende Sicherheitslage um Fukushima I vor der Katastrophe bekannt!! Wie sollten wir da unserer Regierung trauen?? Die sogenannte Opposition (SPD/Grüne) verschweigt, dass sie es waren, die vor einigen Jahren mit der Gesetzgebung zum Ausstieg aus der Atomenergie die **1. Verlängerung der Laufzeiten** beschlossen hat!! **Weit über die durch**

**die Betreiber geplante Laufzeit hinaus! Das heißt auch die sogenannte bürgerliche Opposition betreibt verlogenen Wahlkampf.** In Deutschland gibt es mindestens 12 AKWs, mit denen 20 Prozent der Energie geliefert wird. Siemens hat Aufträge für 400 neue AKWs weltweit, aber auch längst fertige Pläne für nicht atomare umweltfreundliche Kraftwerke in der Schublade. In Frankreich kommt 80 Prozent der Energie aus AKWs, Italien hatte seit Tschernobyl ein AKW-Verbot, Berlusconi will jetzt vier neue bauen!

**Einige Erfahrungen aus Tschernobyl, die leider jahrelang in Vergessenheit gerieten:**

Zirka 800.000 sog Liquidatoren waren zur Rettung unmittelbar vor Ort, Hunderte davon starben sofort. Die gemessene tödliche Strahlung lag bei 400 rem, bzw. 4000 millisievert! Über die Erkrankungen der anderen gibt es bis heute keine Statistik!!! 30 Prozent der Menschen von Tschernobyl können keine Kinder bekommen (normal ist 10 Prozent), die Kinder, die ohne Mißbildung geboren werden, erkranken und sterben ab dem 20. Lebensjahr sehr viel öfter an aggressiven bösartigen Tumoren.

**Insgesamt untersucht niemand allseitig die gesundheitlichen Auswirkungen im gesamten Fallout-Gebiet von Tschernobyl – bis heute!**

Konsequenterweise erfahren wir bei der jetzigen Katastrophe so gut wie **keine Meßwerte**. Die Radioaktivität des Graphitreaktors Tschernobyls verteilte sich europaweit durch die Explosion, auch **1.200km** weit nach Deutschland.

25 Jahre später muss in Bayern noch zirka jedes dritte Wildschwein in den Müll statt in die Pfanne, weil die Radioaktivität zu hoch ist!!

**Wir müssen aktuell fordern: weltweites messen der Radioaktivität und vollständige Publizität über die Meßergebnisse!** Nur so können die medizinisch notwendigen und richtigen Schlußfolgerungen weltweit gezogen werden.

**Und in Japan?**

In Japan ist die größte Stadt der Welt, Tokio hat ca. 35 Millionen Einwohner, hier leben bis zu 50.000 Menschen pro Quadratkilometer. Das Land liegt in einem Gebiet, was schon immer stark Erdbeben gefährdet ist. 30 Prozent der Energie kommt aus Kernkraft, (Tepco), das Kraftwerk Fukushima I wurde von den USA gebaut!! Fukushima I besteht aus 6 Reaktorblöcken, die inzwischen alle außer Kontrolle sind. Die Gefährlichkeit wird von Block 4 und 3 nochmals überboten: Block 4, der als Müllcontainer dient und mit seinem nicht mehr gekühlten radioaktiven Müllmix noch gefährlicher (geht das?) ist. Block III, dessen Brennstäbe mit Plutonium funktionieren, (was in

vielen anderen Ländern wegen der extremen Gefährlichkeit von Plutonium verboten wurde). Fukushima I sollte wegen technischer Mängel und Veraltung im März 2011 (!) vom Netz gehen, Prüfprotokolle wurden gefälscht (d.h. es gab Protokolle, ohne dass eine Prüfung stattfand), andere gravierende Mängel waren der Regierung bekannt wurden aber vertuscht.

**Plutonium** hat eine Halbwertszeit von 24.000 Jahren. Die Menge einer Zigarettenschachtel voll reicht, um die japanische Bevölkerung umzubringen. Plutonium führt mittelfristig (wenige Jahre) fast todsicher zu Lungenkrebs. **Cäsium** hat eine Halbwertszeit von nur 32 Jahren, d.h. nach 32 Jahren ist nur noch die Hälfte der Menge radioaktiv. Es bleibt nur kurz im Körper, kann dabei aber verheerende Gesundheitsschäden anrichten. **Strontium bleibt** (anders als Cäsium) im Knochen. Cäsium und Strontium verursachen außer den Akutschäden, vor allem Blutkrebs. Radioaktives Jod kann zu Schilddrüsenkrebs führen.

#### **Zu den wenigen Infos aus Japan: (Stand 16.3.2010)**

Am Fukushima I wurden am 15.3.2011 **400 millisievert pro Stunde** gemessen, d.h. 50 Prozent der damit exponierten Menschen werden innerhalb der nächsten Tage sterben. Die sogenannte „normale Strahlenbelastung“ liegt in Deutschland bei **1 msv pro Jahr, bei 20msv pro Jahr! für beruflich strahlenexponiertes Personal**. Eine Untersuchung des Brustkorbs per Computertomographie (CT) bedeutet eine **einmalige** Strahlenbelastung von 20millisievert. Die **Schwellendosis für akute Strahlenschäden liegt bei 250msv**. (1 rem entspricht 10 millisievert).

Wenn es zu Japan heißt, dass für Deutschland keine Gefahr drohe gilt zu bedenken: erst die Fische, dann die Menschen – weltweit! Die japanische Sushi-Kultur ist wohl für Jahre Geschichte.

Das Medientheater mit dem (viel zu späten) Austeilen der Jodtabletten in Japan Augenwischerei, da Japan durch die Meereslage und den großen Fischverzehr kein Jodmangelgebiet ist (das war in Tschernobyl anders). Die Schilddrüsen der Japaner sind ganz gut mit Jod versorgt, sodass das radioaktive Jod nicht so einfach dort eingelagert wird. Da inzwischen Trinkwasser und Meerwasser radioaktiv verseucht sind ist es bei fehlenden Schutzbunkern/Häusern noch schwerer äußere Kontamination/Verseuchung ab zu waschen. Wenn deutsche Ärzte im Fernsehen salopp meinen, dass man das abwaschen kann ist das eine enorme Verhamlosung der Katastrophe, wie auch der gesamte Sprachgebrauch. Gab es am Anfang noch die Unterscheidung Kernschmelze ja oder nein, wird jetzt von ein „bisschen“ Kernschmelze,

einer ein „bisschen“ kaputten inneren oder äußeren Hülle der Brennelemente gesprochen, auch ist es ja noch kein Supergau etc.

Die Liste läßt sich fortsetzen und unterstreicht das am anfang gesagte:

**Die wichtigste Solidarität ist der aktive Widerstand für die Abschaltung aller Atomkraftwerke weltweit!**

Falls Ihr Hinweise zur Ergänzung/Änderung habt, gebt Bescheid. Die Deutsch-Philippinischen Freunde sind bemüht, gemeinsam mit philippinischen Toyota-Arbeitern Informationsaustausch und Solidarität zu entwickeln.

Dagmar Eberhard

Falls Ihr Kommentare, Ergänzungen habt, schreibt sie

[vorstand@dp-freunde.de](mailto:vorstand@dp-freunde.de)